

Aufklärung Sedierung in der Endoskopie:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

sie haben sich in einem Gespräch entschieden im Rahmen Ihrer geplanten endoskopischen Untersuchung Medikamente zu bekommen, die dafür sorgen, dass Sie von der Untersuchung wenig bis gar nichts mitbekommen und das Gefühl haben einfach zu schlafen. Diese Zusammenstellung von wichtigen Fragen sagt Ihnen, was Sie darüber wissen und dabei beachten sollten.

Welche Medikamente kommen zum Einsatz?

Zwei Arten von Medikamente spielen eine besondere Rolle, nämlich das Propofol und die Benzodiazepine (zB der Wirkstoff Midazolam).

Propofol ist kurzwirksam, seine Wirkung tritt rasch ein, und Sie wachen nach der Untersuchung sehr bald wieder auf. Es hat allerdings keinen schmerzlindernden Effekt. Und es gibt auch kein Gegenmittel für den Fall, dass unerwartete Nebenwirkungen der Sedierung (Einzelheiten siehe unten) auftreten.

Benzodiazepine wirken angstmindernd und entkrampfend und sorgen dafür, dass Sie sich hinterher nicht an die Untersuchung erinnern können. Sie haben außerdem den Vorteil, dass es ein Gegenmittel (Flumazenil) gibt, mit dem die Wirkung wieder aufgehoben werden kann, wenn die Sedierung zu Problemen führt. Nachfolgend müssen Sie dann aber einer längeren Überwachungsphase unterzogen werden.

Zur Erzielung des optimalen Effektes werden diese beiden Medikamente meist in Kombination verwendet.

Welche Voraussetzungen sind in der Praxis für eine Sedierung erforderlich?

Die Praxis ist zur Überwachung und Unterstützung der Atmungs- und Herz-Kreislauf Überwachung auch apparativ entsprechend eingerichtet. Während der Sedierung werden Sie, falls erforderlich, Sauerstoff über eine Nasensonde erhalten. In den meisten Fällen wird Ihre Herzaktivität durch das Anlegen von speziellen Elektroden (EKG) überwacht. Nach der Untersuchung werden Sie in einem gesonderten Aufwachbereich nachbeobachtet.

Welche Nebenwirkungen der Medikamente und Sedierungskomplikationen sind möglich?

Mit den zur Sedierung verwendeten Medikamenten können unterschiedliche Verminderungen der Wachheit - bis hin zur Vollnarkose - erreicht werden. Unter Umständen kann eine Sedierung also zu einer vollständigen Narkose führen. Wenn hierbei lebenserhaltende Reflexe beeinträchtigt oder ausgeschaltet werden (wie z.B. die Atmungsfunktion), müssen entsprechende Gegenmaßnahmen (wie z.B. assistierte Beatmung durch Geräte) ergriffen werden. Dies ist aber nur extrem selten zu erwarten (bei maximal jedem zehntausendsten Patienten). Zudem kann es durch die Sedierung zu einem verminderten Sauerstoffgehalt des Blutes und einem Blutdruckabfall kommen, diesbezüglich werden Sie daher engmaschig überwacht (z.B. durch einen Fingerklipp während der Untersuchung und durch eine regelmäßige Messung des Blutdruckes).

Darüber hinaus kann es zu einer Venenentzündung an der Einstichstelle für die Medikamentengabe kommen. Sehr selten sind auch allergische Reaktionen beobachtet worden, so z.B. bei Einsatz von Propofol auf das in der Präparation enthaltende Sojaöl bzw. Eiweißbestandteile. Sie sollten daher Ihre(n) Ärztin/Arzt über bei Ihnen bestehende Allergien berichten (ggf. unter Vorlage Ihres Allergiepasses).

Wie geht es nach der Untersuchung für Sie weiter?

Nach Beendigung der Untersuchung werden Sie in einem separaten Aufwachbereich durch entsprechend geschultes und qualifiziertes Personal weiter überwacht. Aus Gründen der Patientensicherheit sollten Sie, auch wenn Sie wach sind, im Aufwachbereich bleiben, bis Sie entlassen werden. Für die Entlassung ist eine Begleitperson sehr empfehlenswert, die Sie nach Hause bringt und, möglichst auch noch ein paar Stunden bei Ihnen bleibt.

Nach der Untersuchung sollten Sie - in Abhängigkeit des verwendeten Medikaments - bis zu 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, insbesondere kein Fahrzeug führen, keine schwierigen Maschinen bedienen, keinen Alkohol trinken und keine wichtigen und rechtlich bindenden Entscheidungen treffen. Die Arbeitsfähigkeit ist in der Regel am nächsten Tag wieder gegeben (Ausnahme: z.B. Berufskraftfahrer, Piloten etc.).